



Ferienwoche – 6.-13.5.2023 Pernes-les-Fontaines (Vaucluse/Provence)



Hotel: L'Hermitage
614 grande route de Carpentras
84210 Pernes-les-Fontaines

Teilnehmer/innen:

Bedon Gianni, Fürbringer André, Hugentobler Mike + Ratana, Kaiser Kurt, Keller Hansjörg, Stöckli Christian + Nadine, Wüthrich Martin, Zwahlen Urs
Kurzfristige Änderungen: Absagen - Peter Stohler (OP Knie), Martin Schmutz (Schlüsselbeinbruch), Volkhardt Werner (Knieprobleme); Zusage - Kurt Kaiser (nach Reha Knie)

Samstag, 06.05.23	Wetter	schön, 25°	
	Tour	Pernes-les-Fontaines (PIF) - La Roque-sur-Pernes - Fontaine-de-Vaucluse - L'Isle-sur-la-Sorgue - PIF	Km/Hm: 45/410

Nach individueller Anreise (Mike und Ratana sind bereits einige Tage in der Gegend gewesen), kommen alle Teilnehmer gut in Pernes-les-Fontaines an. Die Zusatzbezeichnung bezieht sich auf die 40 öffentlichen Brunnen, welche aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammen, als man hier eine grosse Quelle gefunden hat. Nach Begrüssung und Zimmerbezug geht's um 15:40h auf eine erste Ausfahrt. Bald geht es nach gemütlichem Einrollen gleich mal 300m hoch über einen wunderschönen Übergang (386m) hinunter ins Tal der Sorgue nach Fontaine-de-Vaucluse, wo oberhalb des Dorfes Höhlen in den Felsen zu sehen sind, welche tatsächlich früher bewohnt worden sind. Das Wasser der hier entspringenden Sorgue stammt aus der grössten Quelle Frankreichs, resp. fünft-grössten der Welt. In einem gemütlichen Beizlein stossen wir das erste Mal auf unsere Veloferien an. Ebenfalls ein erstes Mal machen wir Bekanntschaft mit der südfranzösischen Willkommenskultur gegenüber velofahrenden Touristen. Kurz vor unserem Hotel überholt uns in einer Quartierstrasse ein Scooterfahrer, welcher aufgrund eines entgegenkommenden Autos ausweichen muss. Dabei streift er beinahe Gianni, welcher selbstverständlich ausruft. Der Scooterfahrer gestikuliert, was wiederum Reaktionen unsererseits auslöst. Er fährt etwas weiter, hält halsbrecherisch an, steigt ab und steht doch tatsächlich mitten auf die Strasse. Der vermutlich Alkoholisierte versucht doch wirklich, Gianni zu schlagen. Zum Glück kann dieser, wie alle anderen, ausweichen. Um 18:30h sind wir im Hotel zurück, ausreichend Zeit zur Körperpflege, da das Nachtessen jeweils erst um 19:30h serviert wird. Dieses können wir (leider nur heute, da die Temperaturen relativ niedrig sind) draussen geniessen. NE: Drei Ventouxwürstchen, Bratkartoffeln, Auberginen. Die Menge ist sehr knapp bemessen, weshalb wir neben einigen Körbchen Brot anschliessend noch zwei (schöne) Käseplatten bestellen. Dessert tägliche Wahl zwischen frischen Erdbeeren, Crème Catalan, Nougatglacé und gefüllten Brioche. Ein Whisky rundet den ersten Abend gebühlich ab.

Sonntag, 07.05.23	Wetter	schön, bedeckt, 16 - 20°	
	Tour	PIF - Beaufort-de-Venise - Vacqueras - Gigondas - Vaison-la-Romaine - Roaix - Camaret-sur-Aigues - Sarrians - Monteux - PIF	Km/Hm: 91/520

Nach dem ersten Frühstück (jeweils 08:00h, Buffet ok) treffen wir uns zum obligaten Fototermin. Danach begeben wir uns auf die erste Tour, welche trotz flachem Charakter 520 Höhenmeter aufweist. Reben soweit das Auge reicht sowie bekannte Weinbauorte wie Beaufort-de-Venise, Vacqueras und Gigondas säumen den Weg. Ein kurzer Abstecher, resp. Anstieg führt uns nach Séguret, welches zu den schönsten Dörfern Frankreichs gehört (*Les plus beaux villages de France, total 172 Dörfer*). Nach knapp 40km erreichen wir das heutige Ziel, Vaison-la-Romaine, einem geschichtsträchtigen Ort, wo sich die Römer bereits tummelten und die grösste archäologische Ausgrabungsstätte Frankreichs zu finden ist. Wie die meisten mittelalterlichen Städte ist auch diese erst nach einem mühsamen

Aufstieg zu erreichen. Wir belohnen uns daher in einem Café mit feinen Panini und Coke. Die Kulturinteressierten fahren danach kurz durch die engen Strässchen der mittelalterlichen Altstadt, bevor man gemeinsam die Rückfahrt in Angriff nimmt, welche durch das herrliche Weinbaugebiet des Côtes-du-Rhône führt. Auf dem schönen Gartensitzplatz unseres Hotels genehmigen wir uns nach der schönen Tour ein frisches Getränk. Einige wenige machen sich danach auf den Liegestühlen des Pools gemütlich, ins Wasser steigt aufgrund der kühlen Temperatur jedoch niemand. Kurt zeigte Ratana auf einer Autofahrt die sehr schöne Gegend. NE: Lasagne mit Salat - sep.Käseplättli. Die meisten spüren noch die Reiseskopazzen, weshalb um 21:30h bereits Feierabend ist.

Montag, 08.05.23	Wetter	schön, 28°	
	Tour	PIF - Venasque - Col de Murs - Murs - Roussillon - Gordes - Cabrières-d'Avignon - L'Isle-sur-la-Sorgue - PIF	Km/Hm: 79/1148

Heute steht die sehr schöne Tour über den Col de Murs nach Roussillon an. Bei schönstem Wetter erreichen wir bereits nach 10km die happige Steigung hinauf ins Dörchen Venasque, einem schönen mittelalterlichen Ort mit Stadtmauer, Türmen und einer sehenswerten Kirche. Die anschliessende wunderschöne Strecke durch die Gorges de Venasque führt uns über den Col de Murs in den namentgebenden Ort. Leider ist das nette Restaurant Le Crillon geschlossen, weshalb wir uns im nahen kleinen Laden mit Getränken und Bretzeln eindecken. Die anschliessende schöne Abfahrt führt uns über Joucas nach Roussillon, einem Anziehungspunkt für Touristen, da auch unter den schönsten Orten registriert. Der Ort ist jedoch vor allem wegen seiner Ockersteinbrüchen bekannt. Bereits die Römer haben hier Ocker abgebaut, Maler wie Van Gogh und Cézanne benützten Ocker zum Malen. Die Weiterfahrt führt uns durch Reben, wunderschöne Mohnfelder sowie eine angenehme Steigung hoch nach Gordes, einem weiteren 'plus beaux villages-Ort', mit entsprechend vielen Touristen. Nach einem kurzen Halt, welchen Hansjörg zu einem Glacékauf nutzte, geht's weiter über die letzte Steigung, den Cabrièrepass, auf dem ein Meilenstein an die fast 25 Kilometer lange Pestmauer erinnert, welche 1721 errichtet worden ist, um die Ausbreitung der Pest zu verhindern. Nicht verhindern lässt sich kurz vor Fontaine-de-Vaucluse ein Platten an Hansjörgs Hinterreifen - dank Andrés Hilfe war diese Panne jedoch bald behoben. Auch nicht verhindern können wir die teilweise aggressive Fahrweise von Autofahrern in Kreiseln, welche jeweils mitten in unsere Gruppe fahren. Gut im Hotel angekommen, geniessen wir im Hotelgarten noch ein Bier.

NE: Lachs, Reis, Zucchetti. Das Dessert, welches wir heute für Mike und Ratana bestellen, essen diese zu unserer grossen Enttäuschung doch selber (diese haben am Vorabend auf das Dessert verzichtet, zur grossen Freude der Süssen unter uns, welche davon profitieren wollten). Im Salon geniessen wir abschliessend einen vom Chef offerierten Myrtheschnaps.

Dienstag, 09.05.23	Wetter	bedeckt, sonnig, Regen, 20° - 18°	
	Tour	PIF - Villes-sur-Auzon - Gorges de la Nesque - Sault - Saint-Hubert - Méthamis - Malemort-du-Comtat - Saint-Didier - PIF	Km/Hm: 99/1199

Für den heutigen Tag melden sich Hansjörg und Mike ab. Ersterer begiebt sich auf eine eigene Tour auf den Col des Abeilles, Mike geht mit Ratana shoppen. Dank André, resp. Komoot fahren wir auf schönen Nebensträsschen nach Villes-sur-Auzon, dem Ausgangsort zur Gorges de la Nesque. Wunderschöne Landschaft, Topstrasse, angenehme Steigung, kaum Verkehr - Veloherz, was willst Du mehr. Auf dem Belvédère le Castelleras warten wir aufeinander und geniessen den Blick in die Schlucht. Nach der schönen Abfahrt erreichen wir bald Sault, welches wir nach einer kurzen Steigung erreichen. Da einige zu Essen wünschen, sitzen wir ins Restaurant des Hotel Louvre auf dem Marktplatz. Wie immer in Frankreich dauert es ewig, bis serviert wird. Ebenfalls ewig dauert die Kontaktaufnahme von André mit einem Daheimgebliebenen - Kurt nimmt nicht ab und Mike meldet sich später, holt Nadine, welche Knieprobleme hat, jedoch unverzüglich mit seinem Auto in Sault ab. Abends erfahren wir, dass Kurt zur gleichen Zeit zwei Kilometer vor Sault mit seinem Auto umgekehrt ist - Velofahrer halt 😊.

In der Zwischenzeit hat sich der Himmel stark bewölkt. Dunkle Wolken lassen baldige Regenschauer erahnen. Und kaum auf dem Sattel, beginnt es zu Regnen. Schade, denn der Anstieg nach Saint-

Hubert wäre wunderschön. Kaum auf der Abfahrt meldet Martin einen Reifenschaden - den Schleicher probiert er jeweils kurz zu beheben. Beim dritten Stop helfen alle beim Schlauchwechsel - schnell, schnell, Regen, klamme Finger - kein Wunder, wird eine zweite Kartusche benötigt, da die erste leer ist, bevor der Schlauch gefüllt ist. Zu allem Übel macht uns auch hier, weit abseits der Zivilisation, ein Autofahrer blöd an. Obwohl wir alle auf unserer Strassenseite am Rand stehen, meint dieser, uns massregeln zu müssen. Nach einer Handbewegung unsererseits, hält dieser dann sogar an, fährt zu uns zurück und will diskutieren. Nach einem 'S'il vous plaît' und der Handbewegung, er solle weiterfahren, macht er dies auch tatsächlich - unglaublich, diese Autofahrer. Vorsichtig rollen wir anschliessend die Abfahrt hinunter und sind froh, ohne weiteres Ereignis endlich im Hotel anzukommen. NE: Filet mignon, Penne Gorgonzola (gute Portion). Anschliessend gemütliches Beisammensitzen.

Mittwoch, 10.05.23	Wetter	schön, 16° - 24, Mistral°	
	Tour	PIF - Mazan - Flassan - Bédoin - Col de la Madeleine - Malaucène - Col de la Chaîne - Suzette - Beaumes-de-V. - Aubignan - Carpentras - PIF	Km/Hm: 70/1145

Dank dem starken Mistral ist das Wetter, entgegen dem übrigen Frankreich und der Schweiz, schön. Auf wiederum schönen Nebensträsschen fahren wir nach Bédoin. Unterwegs in Mazon, fährt kurz ein schnittiger Rennvelofahrer in unsere Gruppe - es ist Hansjörg, welcher seine eigene Tour fährt und anscheinend auch gegrüsst hat. Nach einer Trinkpause in Bédoin fahren Mike, Christian und Nadine auf dem direkten Weg zurück ins Hotel. André, Gianni, Martin und Urs befahren danach zuerst den wunderschönen Col de la Madeleine und erreichen nach dem Col de la Chaîne den Ort Suzette, wo sie sich auf der schönen Terrasse des Weinlokals MathiFlo mit zwei leckeren, gemischten Platten für die Anstrengungen belohnen. Der flotte Rückenwind macht danach die Heimfahrt etwas leichter. Urs möchte noch etwas von der Gegend sehen, weshalb er anschliessend auf dem tollen Veloweg Via Venaissia* nach L'Isle-sur-la-Sorgue fährt und sich dort, nach einem kurzen Sightseeing, noch ein Glas Weisswein genehmigt. NE: Pouletcurry rezent mit Kartoffelgratin. Erfreulicherweise gibt Mike heute seine Schoggimousse an alle ab. Nach einem Absacker ist um 22:30h auch für André, Gianni, Martin und Urs ein weiterer toller Tag beendet.

*Venaissin war früher eine Grafschaft [Comtat], deren Hauptort Pernes-les-Fontaines gewesen ist. Der nach dieser Grafschaft benannte Veloweg, wurde 2018 auf dem ehemaligen Eisenbahntrasse eröffnet und wird nach Beendigung ca. 60km lang sein.

Donnerstag, 11.05.23	Wetter	schön, 16 - 22° (Mt Ventoux 7°), Mistral	
	Tour	PIF - Carpentras - Bédoin - Chalet Reynard - Mont Ventoux - Malaucène - Col de la Madeleine - Bédoin - Carpentras - PIF	Km/Hm: 94/2136

Heute steht die Königsetappe an - der von den Kelten als heiliger Berg verehrten Mont Ventoux. Entsprechend wird beim Zmorge über die jeweiligen individuellen Routen diskutiert. Hansjörg fährt mit dem Auto nach Sault, um den Gipfel von dort auf der etwas einfacheren, aber sehr schönen Strecke zu erklimmen. Alle anderen fahren via Bédoin den klassischen Aufstieg. Bereits auf der Anfahrt zum Ort verlieren wir Mike. Dieser, bereits müde, muss für eine Pinkelpause absteigen und meldet es nicht seinem Vorderfahrer. Auch übersieht er an einer Abzweigung Martin, welcher auf ihn gewartet hat. In Bédoin sind wir dann wieder beisammen. Hier jedoch verliert André den Gedanken an einen Kaffeestop und braust weiter. Kurt, welcher uns mit dem Auto begleitet (vielen Dank), muss diesen, obwohl das anders abgemacht war, alleine geniessen. Nicht alleine ist Kurt dann auf der Fahrt zum Chalet Reynard - Nadine ist froh über die Mitfahrgelegenheit. Die Steigung ist hart, vielfach 10-12%, und das während fast 10Km. Am ersten Ziel sind alle über die von Kurt organisierten Colas froh. Hier entscheiden sich Christian und Mike, den Gipfel auszulassen und zurückzufahren. Hansjörg hat es auch geschafft und macht sich gleich auf, die restlichen 6Km in Angriff zu nehmen. André, Gianni, Martin und Urs begeben sich nach der Trinkpause ebenfalls auf zum Gipfel. Einmalig, diese Auffahrt in karger Landschaft mit unendlichem Blick in die Ferne (sofern man dazu kommt, in diese zu schauen), dazu das Mystische, welches dieser Gipfel einfach ausstrahlt. Fast keine Autos stören das Sinnieren. Oben wartet bereits Kurt und geniessst die Fernsicht. Wir wärmen

uns im Restaurant auf und essen eine Kleinigkeit. Kurt, ein alter Hase, hat sein gesamtes Winterkleiderset dabei, worüber vor allem André froh ist. Bei mittlerweile bedecktem Himmel beträgt die Temperatur gerade noch 7°, was die Abfahrt zusammen mit dem sturmartigen Wind brutal hart und schwer macht. Zum Glück kommen alle gut und heil in Malaucène an, wo uns Kurt bereits erwartet. Die warmen Kleider können nun wieder abgezogen werden, auch die Sonne scheint wieder. Nach der schönen Überfahrt des Col de la Madelaine geniessen wir in Bédoin eine Trinkpause. Für das obligate Angehuptwerden ist heute Kurt verantwortlich - er läuft über die Strasse... Im Hotelgarten belohnen wir uns für unseren Trip auf **den** Berg mit einem herrlichen Bier. NE: Rindsburger, Polenta, Gemüse. Anschliessend wie jeden Abend gemütliches Beisammensein und Fachsimpeln.

Freitag, 12.05.23	Wetter	schön, bedeckt, 16° - 23°, Mistral	
	Tour	PIF - Carpentras - Sarrians - Camaret-sur-Aigues - Sainte Cécile - La-Baume-de-Transit - Visan - Villedieu - Roaix - Gigondas - Vacqueyras - Beaumes-de-V. - Aubignan - Carpentras - PIF	Km/Hm: 100/386

In Anbetracht des happigen Programmes des Vortages, beschliessen wir, zum Abschluss eine Flachetappe zu machen. Ausser Mike, der bereits nach wenigen Kilometern in Carpentras umkehrt (er ist diese kalten Temperaturen um 20° nicht mehr gewohnt), sind alle mit dabei. Zuerst 15km auf der sehr schönen Via Venaissia, danach durch die Reben des Côtes-du-Rhône. Auf dem Dorfbrunnen in Sainte-Cécile geniessen wir einen Kaffee, welcher uns auf der Weiterfahrt im starken Gegenwind stärkt. Mit La-Baume-le-Transit haben wir unser nördlichstes Ziel erreicht und rollen nun mit angenehmem Rückenwind, jedoch einigen kleinen Hügeln, zurück. Selbstverständlich werden wir auch heute angehupt - diesmal jedoch aus Freude - die Jungs feuern uns an und haben den Plausch. Den in ein Restaurant umgebauten Bahnhof Aubignan/Loriol am Veloweg lassen wir (leider) links liegen, da sich die Gewitterwolken schnell nähern. Wir bleiben jedoch trocken und erreichen zusammen und zufrieden unser Hotel. Ein letztes Bier, wie auch die Sandwiches, geniessen wir nochmals draussen im Garten. Gianni, Martin und Urs fahren danach noch nach Carpentras, um - neben einem gemütlichen Bier - noch Einkäufe für Kurt und André zu tätigen. NE: Kabeljau, Crevetten, Kartoffeln, Gemüse. Zuvor spendiert Gianni zum Apéro noch Sekt - er feiert am Montag seinen Geburtstag (vielen Dank). Ein gemütliches Beisammensitzen beendet die tolle Woche.

Samstag, 13.05.23	Wetter	sonnig - 26°	
	Tour	PIF - Basel/Riehen	Km: ca. 650
Individuelle Heimreise nach dem letzten Zmorge.			

Fazit

Ferienwoche: Tolle, schöne und in jeder Hinsicht gelungene Ferienwoche ohne Probleme.
Hotel: Schönes, ruhiges Hotel mit grossem Umschwung. Besizerhepaar sowie Assistentin Nathalie sehr nett und freundlich. Jedem Teilnehmer wurde zum Abschied noch eine Flasche Wein mitgegeben. Vielen Dank an Kurt für Organisation.
Wetter: Meist gut, für dortige Verhältnisse relativ kühl, aber angenehm. Morgens und abends leider zu kühl, um draussen zu essen. Ab Mittwoch Mistral.
Teilnehmer: Leider mussten im Vorfeld einige Interessenten verletzungsbedingt absagen.
Touren: Schöne Touren in phantastischer Landschaft. Planung André (Mithilfe Urs). Gute Tourenführung durch André - herzlichen Dank. Kurt konnte erfreulicherweise fast täglich einige Kilometer auf dem Rennvelo abspulen.